

Rechtsberatung in der Sozialversicherung

Die Rechtsberatungsstelle der Deutschen Arbeitsfront in Dresden eine Tagung der Sozialversicherungsgesellschaft ab, die für die künftige Arbeit auf dem Gebiet der Sozialversicherung von großer Bedeutung war. Der Leiter der Abteilung für Sozialversicherung im Amt für Rechtsberatungsstellen der DAF, Dr. Wischer, Berlin, hielt einen Vortrag über die sozialversicherungsrechtliche Tätigkeit der Rechtsberatungsstellen der DAF. Die Deutsche Arbeitsfront als allumfassende Organisation der schaffenden deutschen Menschen steht der Sozialversicherung anders gegenüber als die früheren Verbände und Gewerkschaften. Das neue Deutschland gibt der Arbeit eine höhere Rangstufe: Arbeit ist Dienst an der Volksgemeinschaft. Pflicht dieser Volksgemeinschaft ist es, die Arbeitskraft als höchstes Gut des Volkes zu schützen und dem schaffenden Volksgenossen die Sorgen fürs Alter zu nehmen. Daher müssen Versicherungs- und Arbeitsverhältnis eine Einheit bilden. Der Lohn dient der Befriedigung gegenwärtiger Bedürfnisse, der Versicherungsbeitrag ist ersparter Lohn für die Zukunft. Der nationalsozialistische Staat hat Maßnahmen eingeleitet, die zwar von den Beteiligten Opfer verlangen, ihnen aber auch die Gewissheit geben, ihre Beiträge nicht umsonst zu leisten.

Die Deutsche Arbeitsfront erkannte die Bedeutung der Versicherung für die Volksgemeinschaft und half zunächst die Mißstände beseitigen. Wichtige Aufgaben harrten ihrer bei der Neugestaltung der Gesetzgebung (Sanierungsgesetz und Aufbaugesetz). Daneben hat sich die DAF in dem Amt für Rechtsberatungsstellen eine Einrichtung geschaffen, die den Mitgliedern in arbeitsrechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Fragen kostenlos Rat und Hilfe gewährt. In 32 Gau- und rund 400 örtlichen Dienststellen werden die Einzelstreitfälle durch geschulte Mitarbeiter bearbeitet. An über 1600 Plätzen halten die Dienststellen der größeren Orte regelmäßig mindestens einmal wöchentlich Sprechstunde ab, so daß alle jedes Mitglied der DAF sich der Rechtsberatung bedienen kann. Neben der Beratung der Versicherten geht die Durchführung von Streitfällen vor den Versicherungsbehörden. Im Jahre 1935 wurden von den Rechtsberatungsstellen rund 146 000 Fälle auf dem Gebiet der Sozialversicherung und über 80 000 Fälle auf dem der Arbeitslosenversicherung bearbeitet. Auskünfte in der Angelegenheit der Sozialversicherung gehen in die Millionen.

Der Redner sprach dann noch über alle die Maßnahmen, die getroffen worden sind, um eine wirkungsvolle Betreuung der Volksgenossen zu gewährleisten. Von besonderer Bedeutung ist hier ein Abkommen des Amtes für Rechtsberatungsstellen mit dem Reichsarztführer, wonach sozialversicherungsmedizinisch geschulte Ärzte den Rechtsberatern zur Verfügung stehen.

In der Aussprache wies Oberregierungsrat Dr. K a z i c h n e r von der Landesversicherungsanstalt auf die gute Zusammenarbeit zwischen Landesversicherungsanstalt und Rechtsberatungsstellen hin. Außerdem ergriffen Landesgewerkschaftsregierungsrat Dr. B r a n d t vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit und Rechtsanwalt Dr. B ö t t g e r (Dresden) für die Sächsischen Vereinigung der Berufsgenossenschaften das Wort.

35 RdZ-Urlaubsfahrten im Winter 1936-37

Wärmlich hat der Gedanke, den Urlaub im Winter zu verbringen, immer mehr begeisterte Anhänger gefunden.

Für die überaus herzliche Anteilnahme und das ehrende Geleit beim Heimgange unseres lieben Vaters

Herrn Hermann Urban
sagen wir allen unseren innigsten Dank.
Ottendorf-Okrilla, 18. Nov. 1936.

In unsagbarem Schmerz
Emma Urban u. Kinder
nebst allen Hinterbliebenen.

Für den Schulbedarf empfehle ein reiches Lager

Schreib- u. Zeichenbette, Rechen- u. Lesebücher, Atlanten, Landkarten, Rechtschreibungen, Liederbücher, Bibl. Geschichten, Katechismus, u. sw. Federhalter, Federkästen in Holz u. Leder, Bleistifte, Farbkästen mit 7-30 Farben, Buntstifte in versch. Preisl. Farben, Bleistiftspitzer, Radiergummi, Pinsel, Lineale Fähnlein-Fibel, Lesekästen für die Kleinen

Herrn Rühle, Das Fachgeschäft für allen Schulbedarf.

Handarbeiten

zur Verschönerung Ihres Heims

Strumpf- und Pullover-Wollen

Stickmaterial, Häkelseiden etc.
empfiehlt in grosser Auswahl

Handarbeitsgeschäft W. Fuchs

Ottendorf-Okrilla.

Les die Ottendorfer Zeitung

denn die Märchenstimmung der Winterlandschaft steht an Schönheit und Braut keinesfalls hinter den Reizen des Sommers zurück. Besonders ist dies im schönen Sachsen der Fall.

Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Gau Sachsen hat für den Winter 1936-37 einen umfangreichen Fahrtenplan aufgestellt. Folgende Urlaubsfahrten sind vorgesehen: Ins Allgäu nach Birmenstorf vom 25. Dezember 1936 bis 2. Januar 1937; nach Oberbayern (Alschau im Chiemgau) vom 24. Februar bis 7. März 1937; sechs achtstägige Gau-fahrten ins Riesengebirge nach Oberschreiberhau zwischen dem 10. Januar und 21. Februar; zehn achtstägige Winterurlaubsfahrten nach Holzhausen im schönen Ostergebirge zwischen dem 10. Januar und 28. Februar; fünf achtstägige Fahrten nach Johanngeorgenstadt, zwischen 10. Januar und 7. Februar 1937; sieben achtstägige Fahrten nach Oberwiesenthal zwischen 10. Januar und 14. Februar; fünf achtstägige Fahrten ins vogtländische Winterparadies um den Hahberg zwischen 24. Januar und 28. Februar.

Daneben werden in diesem Winter noch viele Kurz-fahrten von drei und vier Tagen durchgeführt. Sie bieten die Möglichkeit, die Weihnachts- oder Neujahrsfeiertage im schönen winterlichen Erzgebirge zu verleben. Ausgangsorte dieser Kurzfahrten sind Dresden, Leipzig und Chemnitz. Selbstverständlich haben auch die Volksgenossen aus anderen sächsischen Kreisen Gelegenheit, an diesen Fahrten teilzunehmen.

Ganz besonderer Anteilnahme werden sich auch wieder die bekannten RdZ-Sonntagsfahrten erfreuen, die am 10. Januar von Dresden, Leipzig und Chemnitz aus und dann bei günstiger Wetterlage allwöchentlich stattfinden. Gerade diese Sonntagsfahrten haben dem Winterurlaub eine große Anzahl neuer Sitzer zugeführt, die ohne RdZ sicher nicht die Möglichkeit gehabt hätten, die Schönheiten des Winters kennenzulernen. Sowohl bei den Sonntagsfahrten wie auch bei allen anderen Winterurlaubsfahrten ist stets Gelegenheit geboten, an Skifahrungen unter der Leitung geprüfter Sportlehrer teilzunehmen.

Aufruf zum Reichsberufswettkampf

Der Reichsstatthalter hat folgenden Aufruf erlassen:

Vor Beginn des 4. Reichsberufswettkampfes rufe ich die sächsischen berufstätige Jugend auf, sich ohne Ausnahme an diesem Wettstreit der Leistungen zu beteiligen. Der kommende Reichsberufswettkampf hat seinen Rahmen durch den Vierjahresplan des Führers erhalten. Es muß der Stolz der deutschen Jugend sein, sich mit ganzer Kraft für die große Aufgabe der wirtschaftlichen Selbstständigkeit unseres Reiches einzusetzen.

Von den sächsischen Jungarbeitern und Jungarbeiterinnen erwarte ich, daß sie wieder wie im Vorjahr an der Spitze aller deutschen Gauen stehen. Erstmalig fällt in diesem Reichsberufswettkampf die Höchstbeteiligungssatz weg, somit ist jedem einzelnen der Weg zu diesem Leistungswettstreit frei. Mit talentreicher Einsatzbereitschaft wird die sächsische Jugend ausnahmslos ihre Leistungsfähigkeit beweisen.

Betriebsführer und Meister bitte ich, den Leistungswillen der deutschen Jugend mit Tatkraft zu unterstützen.

Martin Matzmann.

Deutschland—Oesterreich

Vor seiner Abreise nach Deutschland gewährte der Staatssekretär des Auswärtigen, Dr. Guido Schmidt, dem Wiener Vertreter des Deutschen Nachrichtenbüros eine Unterredung. Dabei sagte Dr. Schmidt den Sinn und Zweck seines Berliner Besuches wie folgt zusammen:

Schmückt die Gräber Eurer Lieben!

Kränze und Blumen
in großer Auswahl empfiehlt
Gärtnereirei M. J. Rauh,
Bitte befehligen Sie meinen Schulaufen.

Jetzt 8 Seiten mehr...
und weiter nur **20 Pfennig**

Die schöne Tieldruckillustrierte
Diese Woche die große Preisfrage

Seiden- u. Krepp-Papier
in vielen Farben

Blumendraht
in verschiedenen Stärken

Papierhandlung
Hermann Rühle.

Offene Zeitung
lebt man auf dem Mond!

Schutzhüllen
durchsichtig, mit Lederrand
für Pässe und alle Ausweise
Hermann Rühle, Papier- und Schreibwaren
Mühlstrasse.

Turnen - Spiel - Sport.
Fußball

Jahn Sieger im Radeberger Winterhilfsspiel!
Jahn 1 — VfB. Radeberg 1. 3:1 (2:0)

Zu einem großen Erfolg für die Hiesigen gestaltete sich das Treffen in der Forst Bessel-Kampfbahn. Nach einem flotten und taktisch schönen Kampf, siegte Jahn sicher vor einigen hundert Zuschauern.

Ich möchte die Gelegenheit dieser Unterredung vor allem benützen, um der deutschen Reichsregierung meinen Dank für die Einladung auszusprechen, in der ich ein erfreuliches Summum für das angebahnte vertrauensvolle Verhältnis zwischen unseren beiden Staaten erblicke. Gleichwohl kann ich auch die Versicherung geben, daß ich mich als Bote betrachte, um auch unserer Befriedigung über Ausbau und Vertiefung der bestehenden guten Beziehungen Ausdruck zu verleihen. Ich bringe mit meinem Besuch die Grüße und Wünsche der österreichischen Regierung für die Regierung des Deutschen Reiches sowie die Begünstigung Oesterreichs durch die Wiederherstellung der naturgegebenen Beziehungen seit dem historischen Tag des 11. Juli zum Ausdruck.

Dr. Schmidt nach Berlin abgereist

Der Staatssekretär des Auswärtigen, Dr. Guido Schmidt, ist Mittwoch abend zusammen mit dem deutschen Botschafter von Rom mit dem fahrplanmäßigen Zug um 19.05 Uhr vom Wiener Westbahnhof nach Berlin abgereist. In Begleitung des Staatssekretärs befinden sich der Leiter der Wirtschaftspolitischen Abteilung des Außenministeriums, Generaldirektor Widner, der Leiter der Abteilung für Mitteleuropa, Generaldirektor Hoffmayer, ferner die Legationssekretäre Wilmann und Chlumetzki-Böwenthal. Der Direktor der amtlichen Nachrichtenstelle, Hofrat Weber, macht ebenfalls die Fahrt nach Berlin mit.

Die deutsch-belgischen Beziehungen

Reichsminister Dr. Goebbels hat dem belgischen Journalisten Robert Beurquien, dem Vertreter der Brüsseler Zeitung „Le Vingtieme Siecle“, eine Unterredung gewährt. Der Berichterstatter bringt eine lebendige Schilderung von dem freundlichen Empfang, der ihm durch Dr. Goebbels zuteil geworden sei. Auf die Frage: „Wie beurteilen Sie den Stand der Beziehungen zwischen Belgien und Deutschland?“ antwortete der Minister: „Ich kenne sehr wohl Belgien und die belgische Bevölkerung, weil ich aus der benachbarten Gegend stamme. Ich weiß, daß es nach dem Krieg Reibungspunkte zwischen unseren beiden Völkern gegeben hat, aber ich weiß, daß diese Punkte mehr und mehr in den Hintergrund getreten sind gegenüber den großen Aufgaben, die diese beiden Völker verwirklichen mußten oder verwirklichen müssen. Eine dieser wesentlichen Aufgaben scheint mir die zu sein, sich gegen die lubertischen Elemente zu verteidigen, die dabei sind, Europa zu untergraben und es zum Untergang zu bringen. Ich habe den Mut, sie beim Namen zu nennen: Die Gefahr des Moskauer Bolschewismus.“

Wir Nationalsozialisten haben uns mit Erfolg dieser Gefahr entgegengestellt, wir haben den Kommunismus zu Boden geworfen; aber ich muß mit einer sehr großen Sorge der Entwicklung entgegengehen, die diese Bewegung, die Spanien kreuzigt und die geistige Schicht vernichtet, in anderen Ländern nimmt. Mit dem realistischen Geist aber, der das belgische Volk auszeichnet, hat Belgien die Gefahr begriffen, die der Kommunismus für den Frieden und die Zivilisation darstellt.“

Frage: „Welches sind nach Ihrer Meinung die gezielten Mittel, um unsere Beziehungen zu verbessern?“

Antwort: „Diese Mittel sollten nach meiner Meinung sein: 1. sich in aller Offenheit unsere Meinungen über die Reibungspunkte, die noch zwischen uns bestehen, mitzuteilen; 2. ein System kulturellen Austausches zu organisieren, um eine bessere gegenseitige Verständigung herbeizuführen.“

Frage: „Sie haben, Herr Minister, von den Reibungspunkten gesprochen, die zwischen uns bestehen; welches sind diese?“

Antwort: „Ich denke an die Frage Eupen-Malmédy. Ich habe keineswegs die Absicht, von einer Übergabe Eupen-Malmédys an Deutschland zu sprechen; aber ich möchte sagen, daß es außerordentlich nützlich wäre, wenn man sich in voller Deutlichkeit über diese Frage unterhält, um sich über die Art ins Benehmen zu setzen, wie die Bewohner dieser Grenzmark regiert werden müßten, damit sie in ihrer freien kulturellen Entwicklung nicht durch lokale Instanzen, die immer radikaler sind als die Zentralgewalt, behindert werden. Man muß aufhören, über die Frage zu polemisieren, und ihre Diskussion den hierzu autorisierten Persönlichkeiten überlassen.“

Italienische Ablage an Frankreich
Der französische Geschäftsträger Blondel ist am Mittwoch vom italienischen Außenminister Graf Ciano empfangen worden. Auf die Frage des französischen Geschäftsträgers, ob Italien bereit sei, an einem kollektiven Beistandsträger, der die Räumung der internationalen Flüchtlingslager bestimmen des Vertrages von Versailles teilzunehmen, hat Graf Ciano eine verneinende Antwort erteilt.

Zum Selbstmord Salengros
Die Beisehung Salengros findet am Sonnabend im Bille statt. Bei Kriegsausbruch ging Salengros als Rittmeister des 235. Infanterie-Regiments an die Front. 1915 geriet er in deutsche Kriegsgefangenschaft und kam kurz vor Beendigung des Weltkrieges über die Schweiz mit einem Transport schwerverletzter nach Frankreich zurück. 1925 wurde er zum Bürgermeister von Bille und im April 1928 in die Kammer gewählt. Im Mai dieses Jahres wurde er in das Kabinett Leon Blum berufen. Bekanntlich wurde er seit Wochen von den Rechtsparteien wegen angeblicher Fahnenflucht im Oktober 1915 bestraft. Dieser Vorwurf führte am vergangenen Freitag zu einer erregten Aussprache in der Kammer. Die Auseinandersetzung endete mit einer Entschliebung, in der zum Ausdruck kam, daß die Kammer den Feldzug gegen Salengros verurteilt. Trotzdem sollte die französische Rechtspreffe den Feldzug gegen Salengros fortsetzen. Der deutsche Geschäftsträger in Paris hat sofort nach Bekanntwerden des Ablebens des französischen Innenministers der französischen Regierung das Beileid der Reichsregierung ausgesprochen.

Die Kämpfe um Madrid
Nach den von der Madrider Front vorliegenden Meldungen befanden sich die nationalen Truppen am frühen Dienstagmorgen im Stadtviertel von Arguelles. Die nationalsozialistischen Tanks rückten daraufhin bis zur Puerta Chapi vor. Beim Morgengrauen des Mittwoch begann die Kämpfe um die Puerta Chapi, und dauernd fanden blutige Straßenkämpfe statt. Der Verkehr im Zentrum der Stadt ist fast unmöglich geworden. Die Lage der Stadt wird von Stunde zu Stunde unhaltbarer. Sämtliche Eisenbahnlinien befinden sich in Händen der Nationalisten, und der einzige Ausweg, die Eisenbahnverbindung mit Valencia, liegt unter dem Feuer der Artillerie. General Franco hat jedoch angeordnet, daß die zahlreichen Fluchtlingstolonnen, die in Stadtverlassen, verhaftet bleiben.

Loka
Ercheinungs-
sichtlich
Zeitung, der
Anspruch auf
Diese
Hauptstetle
Vollstreckkont
Numme
G
Der Re
in einem S
Winter sein
aktischen U
teten Schne
nehmen talch
meter in de
an den Null
der fallen
rechnen.
Beim C
mehrern sich
polizei hat f
möglich war
gemacht mo
veraltet und
Werkern so
nehmen kon
Eigentum o
es ihm eine
ist eine sta
einmal dafür
möglich gelid
Die Ver
machung der
Burk unter
Löhren, wen
len fordern,
ausstellt, die
ober der gek
Gewicht und
dann der zu
haltung die
und Burstwe
fischen Minis
bember 1936
Meister
Auf ein
lenen Verlor
meister Lieb
dem Reichs
Juwelier. G
die Gold- u
terkule in
Gold- und
Mit dieser F
Silberbeschle
ihrem Beruf
nischen Fort
richtungen g
Der die
ordentlich er
fremde insg
144 242, 193
fällt der von
am Dresden
waren unter
Jahr 1933.
Bästen Dres
den härtesten
die Vereinig
härteste Nat
5000 Köpfer
Oesterreich
Für die
nehmenden
heilsfall für
pflichtigen i
die Heimat
Reichsberber
getroffen. I
teilnehmende
nach die
sich das Lon
Viehhalten
Im An
findet eine
viehhaltende
oder Deputa
einem Land
Bermendung
rung der C
und Arbeit
die im Sach